

KC85@DFend

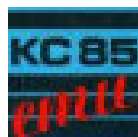
Anleitung



D-Fend Reloaded



DOSBox



KC85EMU

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist KC85@DFend

2. Installation

- 2.1 Systemvoraussetzungen
- 2.2 Installation

3. Persönliche Anpassungen

- 3.1 DFconfig
- 3.2 Bildschirmauflösung
 - 3.2.1 Grafikoptionen
 - 3.2.2 Bildschirmauflösung aller Profile anpassen
- 3.3 Gamepad/Joystick- Belegung einzelner Profile anpassen
- 3.4 Tonausgabe einzelner und aller Profile anpassen
 - 3.4.1 Standardeinstellung für alle Profile ändern
 - 3.4.2 Tonausgabe für ein einzelnes Profil ändern
- 3.5 KC85-Programme in das Windows- Startmenü integrieren
- 3.6 KC85-Emulation im DOS-Fenster von Windows nutzen

4. KC85@DFend als Recorder

5. Benutzung beliebiger eigener KC85-Programme mit KC85@DFend

6. Standardwerte von DFend-Reloaded & KC85Emu

- 6.1 Veränderte Konfigurationen zurücksetzen
- 6.2 allgemeine Voreinstellungen in DFend-Reloaded
 - 6.2.1 Programmeinstellungen
 - 6.2.2 Profileditor
- 6.3 KC85Emu
 - 6.3.1 Setup
 - 6.3.2 Optionsmenü

7. bekannte Probleme

8. Links / weitere Informationen

1. Was ist KC85@DFend

KC85@DFend bezeichnet die Kombination von KC85Emu, DOS-Box und DFend-Reloaded zu einer einfachen Emulationslösung für die Kleincomputer-Typen KC85/2(HC900), KC85/3 und KC85/4.

DFend-Reloaded dient hierbei als komfortable Archivoberfläche für die KC-Programme unter Windows und als leicht konfigurierbare Startrampe für DOS-Box.

DOS-Box übernimmt die Nachbildung von Standard- Hardware, auf denen das Betriebssystem DOS früher lief und bringt selbst eine eigene Nachbildung dessen mit.

Der KC85Emu übernimmt letztendlich die Emulation der KC85- Hardware auf Grundlage von DOS und ermöglicht so die Ausführung von KC85- Programmen.

Hinzugefügt wurde noch DFconfig, das speziell für die möglichen Anpassungen der KC85- Emulation ausgelegt ist.

2. Installation

2.1 Systemvoraussetzungen

Außer bei der Prozessorleistung ist bei den Hardware-Voraussetzungen nicht viel zu beachten. Eine ausreichende Prozessorleistung ist für eine saubere Tonwiedergabe wichtig, worauf beim Abschnitt "persönliche Anpassungen" und "bekannte Probleme" noch eingegangen wird. DOS-Box belastet überwiegend genau einen Prozessorkern. Daher ist bei Mehrkern-Prozessoren die maximale Leistung eines einzelnen Kernes entscheidend. Nach unseren Erfahrungen sollten bei einem nicht zugemüllten Windows folgende Prozessoren ausreichend sein. Die Auflistung ist nur als Anhaltspunkt gedacht:

Intel Pentium 4 1,2GHz (Single Core)
Intel Pentium 3 1,0GHz
Intel Celeron 1,8GHz (Single Core)
Intel Atom 1,6GHz
AMD Athlon 1,0GHz (Single Core)
AMD Duron 1,4GHz

weiter wird benötigt:

- irgendeine Grafikkarte oder OnBoard- Lösung
- irgendeine Soundkarte oder OnBoard- Lösung
- ein Arbeitsspeicher der so gewählt ist, daß bereits Windows flüssig arbeitet
- Windows 98, Me, 2000, XP oder Vista

weiterhin ist empfehlenswert:

- ein Gamepad oder Joystick, zu bevorzugen ist ein Digitalgamepad oder Gamepad mit Digitalmodus
- ... und natürlich Lautsprecher !

2.2 Installation

KC85@DFend ist als portable Software ausgelegt. Daher besteht die "Installation" lediglich aus dem Entpacken in ein bestimmtes Ziel - egal ob lokale Festplatte oder mobiles Speichermedium. Danach ist in dem angelegten "KC85@DFend-..."- Ordner nur noch die DFend.exe zum Programmstart aufzurufen.

3. Persönliche Anpassungen

3.1 DFconfig

DFconfig dient dazu Einstellungen in den KC85@DFend-Profilen möglichst einfach zu ändern.

- Wichtigste Aufgabe ist es die Anwendung in allen Profilen umzuschalten:
Man hat die Wahl die KC-Programme im Emulator am PC auszuführen oder mittels KCSAVE zum echten KC85 zu übertragen (siehe Abschnitt 4).
- Man kann für alle Profile gleichzeitig die Grafikauflösung ändern. (siehe Abschnitt 3.2.2).
- Ein oder mehrere Profile lassen sich im Startmenü installieren. So ist es möglich mit nur "einem Klick" alle als Favoriten markierte Profile zu übernehmen. (siehe Abschnitt 3.5)
- Für die einzelnen Profile ist ein Editor für die Startparameter des Emulators enthalten.
Wer zum Beispiel den voreingestellten KC-Typ für ein bestimmtes Programm ändern will, kann das damit tun. (siehe Abschnitt 3.3 und 3.4)

DFconfig befindet sich im Stammverzeichnis von KC85@DFend, also am gleichen Ort wie die Dfend.exe. Es kann von dort direkt aufgerufen werden oder man wählt das DFconfig-Profil innerhalb von DFend-Reloaded.

Sind DFconfig und DFend-Reloaded gleichzeitig geöffnet gibt es eine Sache zu beachten: Unter Windows 98 werden die geänderten Profile erst beim nächsten Aufruf der Dfend.exe übernommen. Unter Windows XP werden die Änderungen von Dfend-Reloaded erkannt und es erscheint ein Infofenster. Nach dem Klicken auf "OK" werden die Änderungen übernommen.

3.2 Bildschirmauflösung

3.2.1 Grafikoptionen

Sie müssen mit zwei „Fallen“ rechnen:

- Das vom Emulator erzeugte Bild wird nur unscharf angezeigt.
- Während des Bildaufbaus ist ein deutliches Schnarren zu hören.
Das ist ein Anzeichen das die Rechenleistung des PC's für die Emulation nicht ausreicht. In diesem Fall muß man entweder eine geringere Bildschirmauflösung wählen oder Abstriche bei der Bildschärfe in Kauf nehmen.

Folgende Optionen sind möglich:

a) Darstellungsmethode „Surface“ :

Die Bildschirmauflösung läßt sich nicht direkt ändern. Es ist nur möglich, die im KC85Emu gewählte Auflösung um einen Faktor zu vergrößern. Dieser läßt sich über die Option „Scalierung“ auswählen. Im KC85Emu sollte gleichzeitig die VGA-Grafikauflösung auf 320x256 eingestellt sein.

b) Darstellungsmethode „DDraw“ :

Die Bildschirmauflösung ist in vielen Stufen wählbar. Das „krumme“ KC-Bildformat von 320x256 Pixeln wird aber nur unscharf angezeigt.

Verbessern läßt sich die Qualität über die Option „Scalierung“ oder in dem man im KC85Emu eine größere VGA-Grafikauflösung wählt. Vor allem bei letzterer Methode werden deutlich höhere Anforderung an die Rechenleistung des PC's gestellt.

Die Größe des Fensters wird dabei nicht verändert.

3.2.2 Bildschirmauflösung aller Profile anpassen

Die Bildschirmauflösung von DOS-Box lässt sich in DFend-Reloaded ODER mit DFconfig ändern.

- a) In DFconfig: Wählen Sie das Register "Grafik-Auflösung" aus. Über die Combobox können Sie die Auflösung auswählen. Dabei werden nicht nur die Auflösungen für Windows-Fenster und Vollbild festgelegt, sondern es werden auch Werte für die Darstellungsmethode und die Skalierung vorgeschlagen. Mit dem Button „Erweitert“ öffnen Sie ein zweites Fenster in dem Sie die Optionen im Detail ändern können.

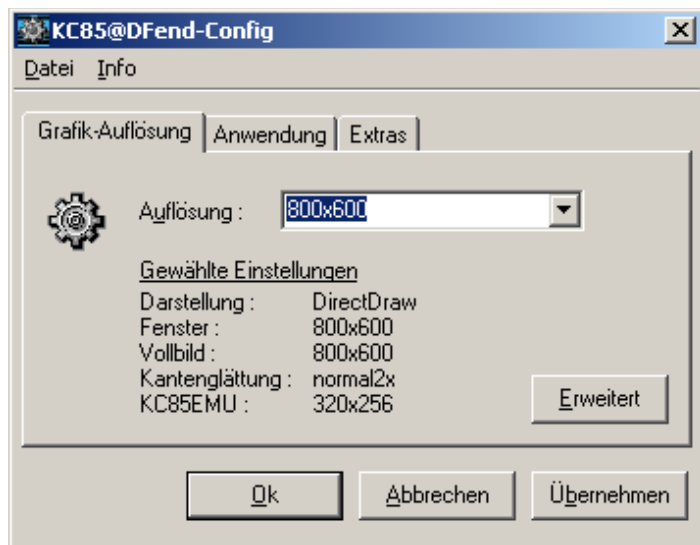


Abbildung 1: Das Register "Grafik-Auflösung" von DFconfig

- b) In DFend-Reloaded ist innerhalb des Menüs "Extras" der Punkt "Mehrere Profile gleichzeitig bearbeiten..." auszuwählen. Hier ist bei "Schritt 1" festlegbar, welche Profile geändert werden sollen. DFend-Reloaded markiert hier erstmal alle Profile. In "Schritt 2" muß man zur Veränderung der Auflösung bis zum Punkt "DOSBox-Einstellungen - Grafikkarte" herunterscrollen. Die ersten beiden Punkte dort ermöglichen nun das Ändern der Auflösung. Dabei ist zuerst vor diesen Punkten das Kästchen zu aktivieren.



Abbildung 2: Änderung der DOS-Box Auflösung unter DFend-Reloaded

Im KC85Emu ist die Original KC-Auflösung von 320x256 voreingestellt. Zum Ändern gehen Sie wie folgt vor: Man startet irgendein Profil das den KC85Emu benutzt. Am schnellsten geht es mit dem KC85Emu-Profil, da hier kein KC85-Programm aufgerufen wird.

Im KC85Emu ist mit der Tastenkombination [Alt] + [X] in das Optionsmenü zu wechseln und anschließend mit [F9] in das Setup-

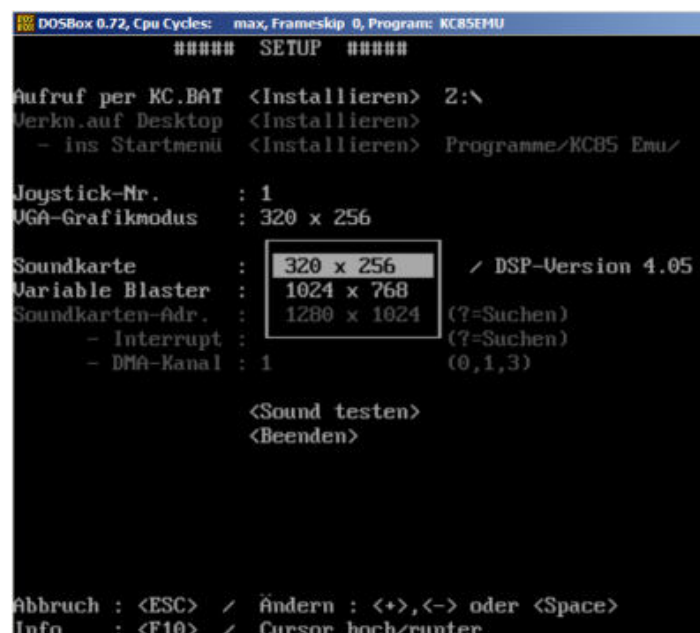


Abbildung 3: Änderung der Auflösung des KC85Emu

Menü. Mit den Pfeiltasten ist der Punkt "VGA-Grafikmodus" auszuwählen. Mit der Leertaste lassen sich nun die möglichen Auflösungen anzeigen. Die Auswahl erfolgt wieder mit den Pfeiltasten und anschließender Bestätigung mit der Eingabetaste. Damit die gewählte Einstellung dauerhaft gespeichert wird, ist jetzt noch "Beenden" auszuwählen und das nun wieder erscheinende Optionsmenü mit der Tastenkombination [Alt] + [X] zu schließen. Die vorgenommene Änderung ist nun für ALLE Profile gültig, bei denen der KC85Emu aufgerufen wird.

3.3 Gamepad/Joystick- Belegung einzelner Profile anpassen

Der KC85Emu kann außer den Richtungstasten eines Gamepads bzw. dem Stick eines Joysticks noch 8 Tasten nutzen.

Für die Belegung der Tasten sorgt ein Kommandozeilenparameter, der beim Aufruf des KC85Emu "übergeben" wird.

Wird dieser weggelassen, gilt folgende Standardkonfiguration:

<u>Gamepad:</u>		<u>KC85-Tastatur:</u>	
Steuerkreuz links	=	Pfeiltaste links	[←]
Steuerkreuz rechts	=	Pfeiltaste rechts	[→]
Steuerkreuz unten	=	Pfeiltaste unten	[↓]
Steuerkreuz oben	=	Pfeiltaste oben	[↑]
Taste 1 (bzw. "A")	=	Eingabetaste	[↵]
Taste 2 (bzw. "B")	=	Leertaste	[]
Taste 3 (bzw. "C")	=	Taste F1	[F1]
Taste 4 (bzw. "D")	=	Taste F2	[F2]

Beispiel 3D-Othello:

Hier gibt es eine abweichende Belegung. Die Tasten 2 und 4 werden als Richtungstasten verwendet. Das setzt allerdings voraus, daß sich auf dem benutzten Gamepad die "Taste 2" unten und die "Taste 4" oben befinden. Es ist nun naiv zu erwarten, daß die Hersteller von Gamepads oder auch Joysticks trotz der Formenvielfalt zumindest die gleiche Anordnung der Tasten verwenden. Während das Steuerkreuz natürlich bei allen Gamepads gleich ist, gibt es bei den Tasten 1 bis 4 keine Einigkeit zwischen den Herstellern, oft noch nicht einmal bei einem einzelnen Hersteller.

Für die Vorbelegung in "KC85@DFend-Spiele" stand ein Saitek "P990 Dual Analog" Gamepad Pate, das folgende Anordnung der Tasten hat:



Abbildung 4: Informationen zum Spiel 3D-Othello
(Die Information im Pop-Up erscheint, wenn man die Maus über dem Eintrag ruhen läßt.)

Beim Spiel "3D-Othello" sieht der Programmaufruf im Spieleprofil wie in nebenstehender Abbildung aus. Hinter dem "/" beginnt die Vorgabe für die Belegung der einzelnen Tasten, in ASCII-Code Hexadezimal jeweils getrennt durch ein Komma.



Abbildung 5: Joystickparameter beim Spiel "3D-Othello"

Zur Anpassung der Gamepad/ Joystickbelegung kann DFconfig benutzt werden. DFconfig bietet die Möglichkeit zum Ändern der Startparameter in der Registerkarte "Extras" an. Aufgerufen wird der "Kommandozeilen-Editor" über die Schaltfläche "Programmstart". Im Abschnitt "Joysticktasten" findet man die Angaben aus dem Spieleprofil wieder.

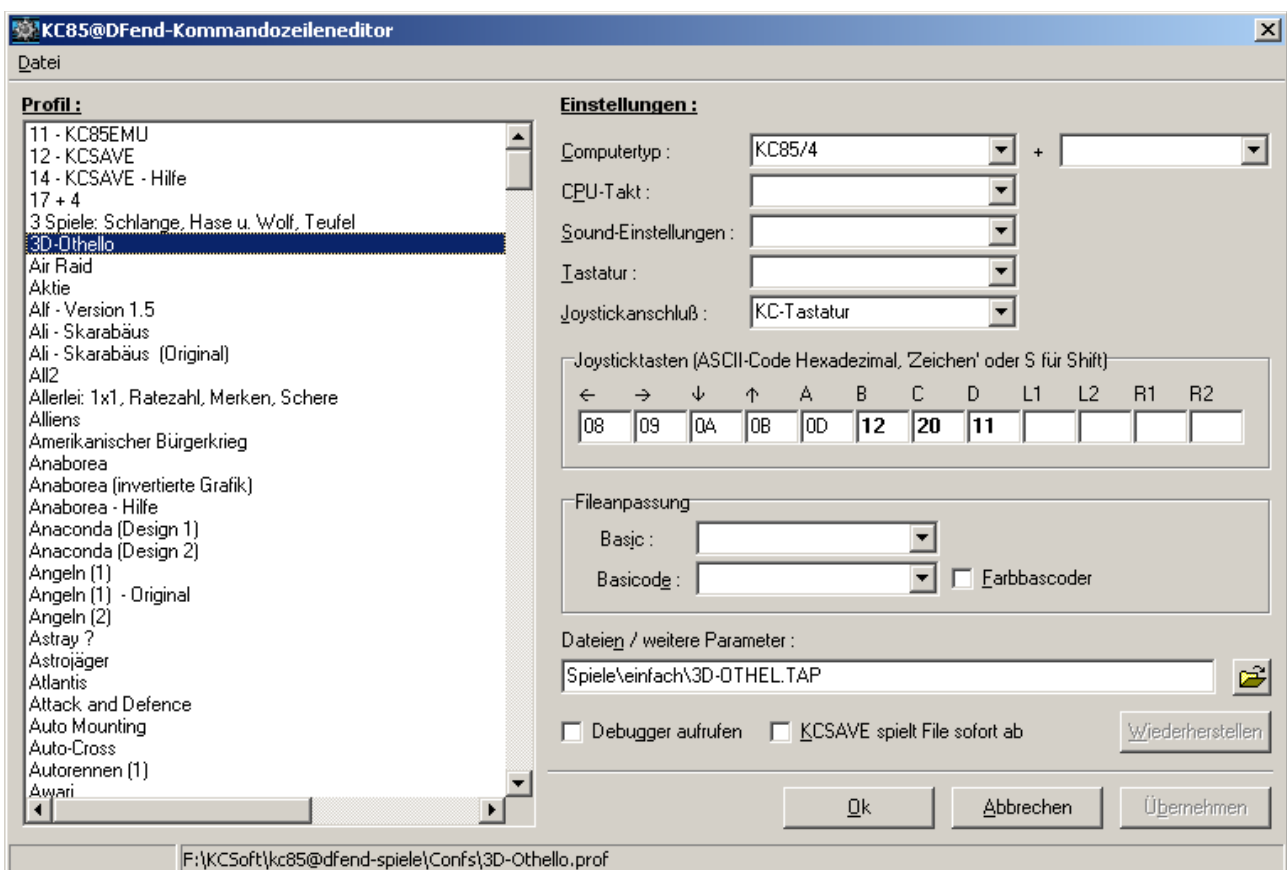


Abbildung 6: Startparameter-Editor von DFconfig

Gewünschte Änderungen bei der Belegung der einzelnen Tasten sind entsprechend der Zuordnung in die jeweiligen Felder einzutragen. Dabei muß der ASCII-Code des Zeichens hexadezimal eingegeben werden. Wie bei den KC85-CAOS-Befehlen Modify und Display kann man das Zeichen auch direkt eingeben wenn man ein Komma voran stellt oder es in Hochkommas faßt (" "). Für die "Shift"-Taste existiert kein ASCII-Code. Für ihre Benutzung muß ein "S" angegeben werden.

Eine kleine Übersicht über die ASCII-Codes spezieller Tasten:

Zeichen der KC85-Tastatur: ← → ↓ ↑ ↵ ⇐ F1 F2 ... F8
ASCII-Code des Zeichens: 08 09 0A 0B 0D 5D F1 F2 ... F8

Zeichen der KC85-Tastatur: "Leertaste" "Shift Lock" "Break" "Stop"
ASCII-Code des Zeichens: 20 16 03 13

3.4 Tonausgabe einzelner und aller Profile anpassen

3.4.1 Standardeinstellung für alle Profile ändern

Die Standard Einstellung für die Tonausgabe für die KC85@DFend- Profile ist Stereo. Wo beim Erstellen der Profile eine andere Toneinstellung sinnvoll erschien, wurde dies bereits über einen Kommandozeilen- Parameter hinterlegt. Dieser ist nur für das jeweilige Profil

gültig und ändert bei Profilaufruf nicht die Standardeinstellung. Die Änderung der Einstellung für alle Profile erfolgt direkt im KC85Emu. Nach dem Start des KC85Emu ist mit der Tastenkombination [Alt] + [X] in das Optionsmenü zu wechseln. Die Änderung der Einstellung erfolgt in der gleichen Weise wie bei der Bildauflösung. Die einstellbaren Möglichkeiten haben folgende Bedeutung:

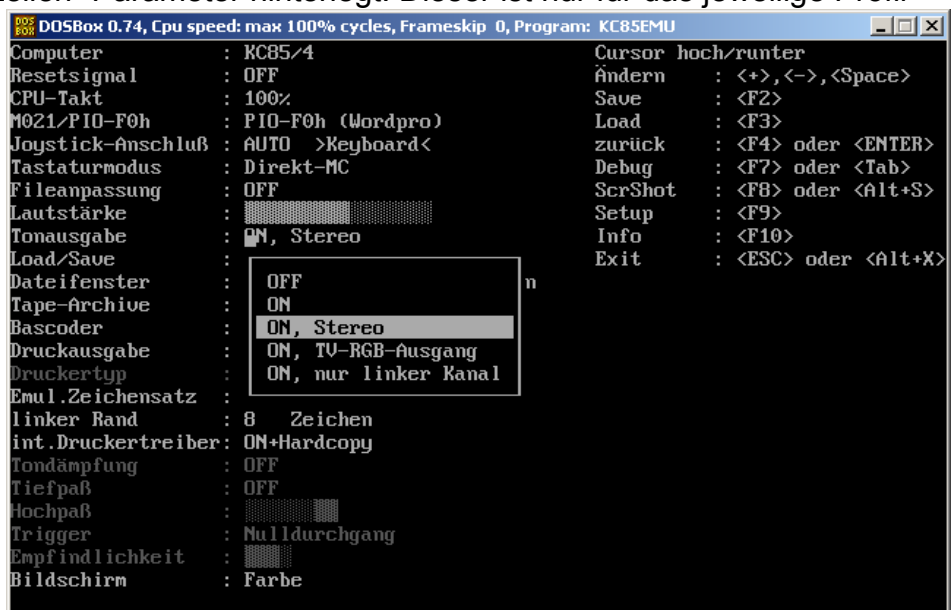


Abbildung 7: Änderung der Tonausgabe im KC85Emu

- OFF - keine Tonausgabe
- ON - Kassettenausgang in Mono
- ON, Stereo - Kassettenausgang in Stereo
- ON, TV-RGB-Ausgang - ... wie er über diesen Anschluß am TV ankommt
- ON, nur linker Kanal - der linke Kanal wird auch rechts ausgegeben

Direkt über dem Eintrag für die Tonausgabe befindet sich die Einstellung für die Lautstärke. Hier kann mittels [+] und [-] oder [←] und [→] die Voreinstellung verändert werden.

3.4.2 Tonausgabe für ein einzelnes Profil ändern

Im Kommandozeilen- Editor kann für einzelne Profile gezielt eine bestimmte Tonausgabe-Option festgelegt werden. In diesem Fall wird die Standardeinstellung des KC85Emu ignoriert. Die möglichen Einstellungen sind gleich mit denen im KC85Emu.

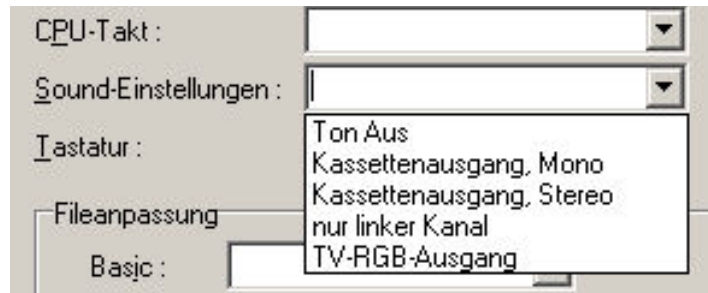


Abbildung 8: Sound-Einstellungen im Startparameter-Editor

Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, im Profileditor von DFend-Reloaded die gewünschte Einstellung direkt als Parameter anzugeben. Im Feld "Programmparameter" ist in der gleichen Art wie bei der Joystick- Belegung der gewünschte Eintrag hinzuzufügen. Die vom Startparameter-Editor bekannten Varianten entsprechen hier folgenden Parametern:

```
/S0 - Ton aus  
/S1 - Ton an, Kassettenausgang in Mono  
/S2 - Ton an, TV-RGB-Ausgang  
/S3 - Ton an, linker Kanal auf beiden Seiten  
/S4 - Ton an, Kassettenausgang in Stereo
```

3.5 KC85-Programme in das Windows- Startmenü integrieren

Ein netter Luxus ist die Möglichkeit, mittels DFend-Reloaded ein Profil direkt in das Startmenü von Windows zu integrieren. Dadurch ist es möglich, ein KC85- Programm genauso aufzurufen wie ein echtes Windows- Programm. Für diesen Zweck können wahlweise DFconfig oder DFend-Reloaded verwendet werden.

Um mit DFend-Reloaded eine Verknüpfung ins Windows-Startmenü zu erstellen ist das gewünschte Profil mit der RECHTEN Maustaste anzuklicken. Im nun erscheinenden Optionsmenü ist der Eintrag "Verknüpfung erstellen" auszuwählen. Im jetzt erscheinenden Fenster hat man die Möglichkeit der Verknüpfung auf den Desktop oder in das Startmenü. Für das Startmenü hat DFend-Reloaded die Voreinstellung "Dosgames". Diese ist nach eigenem Belieben veränderbar.



Abbildung 9: Verknüpfungen im Windows- Startmenü

DFconfig besitzt unter "Extras" die Schaltfläche "Startmenü". Im folgenden Fenster erscheinen alle Profile mit einer aktivierbaren Checkbox. Hier sind alle gewünschten Profile und eventuell ein anderer Startmenü- Ordner auszuwählen. Die Vorgabe "Dosgames" entspricht der Vorgabe von DFend-Reloaded, kann aber einfach überschrieben werden. Alternativ kann im "Drop-Down"- Menü ein bereits angelegter Ordner ausgewählt werden. Wenn die Auswahl "Favoriten" aktiviert ist, sind alle Favoriten-Profile von DFend-Reloaded automatisch markiert. Einige Profile der "besten Spiele" sind in KC85@DFend bereits als Favoriten voreingestellt. Eigene Favoriten lassen sich in DFend-Reloaded mit rechtem Mausklick auf ein Profil und anschließender Auswahl von "Als Favorit markieren" erstellen.

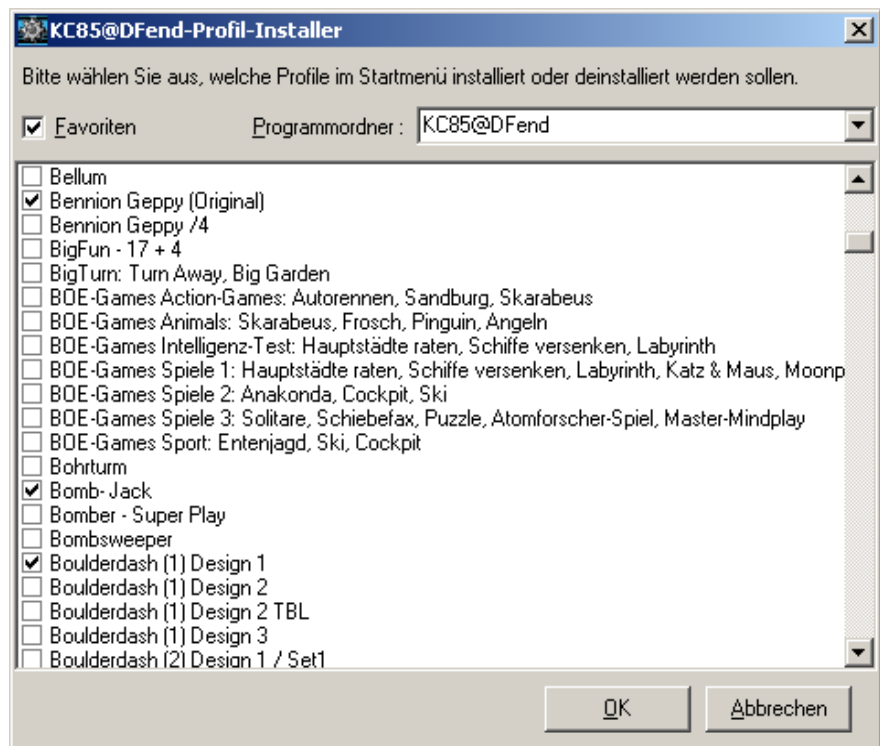


Abbildung 10: Profil- Installer von DFconfig

DFconfig erkennt bereits in das Startmenü integrierte Programme und zeigt dieses an. Sollen Programme zusätzlich hinzugefügt werden, so ist es egal, ob bereits verknüpfte erneut ausgewählt werden. Zum Entfernen eines Eintrags muß man die Checkbox wieder deaktivieren.

// Anmerkung: Ich glaube dieser Abschnitt kann weg :

Klickt man auf eine derart erstellte Verknüpfung im Startmenü, so läßt sich beobachten, wie sich zunächst DFend-Reloaded öffnet, dann das Profil startet und schließlich DFend-Reloaded geschlossen wird. Leider hat die Menge der KC85-Spiele hier einen negativen Effekt. Ein Profil von "KC85@DFend-Spiele" benötigt mehr Zeit zum Starten als beispielsweise ein Profil vom Startset. Dies liegt daran, daß DFend-Reloaded alle Profile einliest, obwohl nur ein einziges gestartet wird - und das kostet Zeit.

//

3.6 KC85-Emulation im DOS-Fenster von Windows nutzen

Auf älteren Rechnern mit Windows98/Me/2000 & XP ist es möglich den KC85EMU direkt im DOS- (bzw. CMD-) Fenster und damit ohne DOSBox auszuführen. Die Funktion der Soundkarte ist hier nicht garantiert, allerdings ist beispielsweise die Ladegeschwindigkeit der KC85-Programme besser.

Wer es ausprobieren möchte findet die Option in DFconfig unter "Datei" → "DOSBox".

4. KC85@DFend als Recorder

Neben der Nutzung der Programme im KC85EMU ist es auch möglich die KC-Programme über die Soundkarte zu einem echten KC85 zu übertragen und dort auszuführen.

Alles was man dazu braucht ist ein entsprechendes Audiokabel. Wählt man im Abschnitt "Anwendung" von DFconfig KCSAVE aus, werden ab sofort alle Programme als Ton ausgegeben, so wie sie aus der KC85- Tapebuchse kommen würden.



Abbildung 11: Plattformauswahl von DFconfig

Geben Sie am KC85 "LOAD" ein und drücken [↵]. Wählen Sie dann in DFend-Reloaded das gewünschte Programm aus. Wenn Sie in DFconfig die Checkbox "Datei sofort abspielen" aktiviert haben, beginnt die Übertragung sofort. Anderenfalls wartet KCSAVE auf das Drücken der Leertaste. So haben Sie Zeit zum Beispiel das Fenster der TV-Karte wieder in den Vordergrund zu bringen. Am KC und im Fenster von KCSAVE können Sie jetzt die Übertragung verfolgen.

Beim ersten Versuch muß man etwas mit der Lautstärke spielen. Korrigieren Sie mit den Cursortasten [↑] und [↓] die Lautstärke von KCSAVE so lange bis die Blöcke fehlerfrei empfangen werden. Mit den Tasten [←] und [→] können Sie jeweils einen Block vor oder zurück "spulen". Die Leertaste entspricht der Pause-Taste.

KCSAVE merkt sich die gewählte Lautstärke für den nächsten Aufruf.

Leider ist es nicht möglich KC-Programme mit dem PC zu empfangen. Die aktuelle DOSBox-Version emuliert nur die Wiedergabefunktionen der Soundkarten, aber nicht die Funktionen für die Aufnahme.

5. Benutzung beliebiger eigener KC85-Programme mit KC85@DFend

... das ist leicht möglich. DOSBox benutzt das Verzeichnis "VirtualHD" als virtuelle Festplatte "C:". Es ist ein direktes Unterverzeichnis in "KC85@DFend-...". Sollen eigene Programme mit KC85@DFend emuliert werden, so müssen sie in einen beliebigen Bereich innerhalb dieses Verzeichnisses kopiert werden. Sie müssen dann nur noch den KC85EMU aufrufen, LOAD [] eingeben, und im Dateifenster die gewünschte Datei auswählen.

Eine zweite Möglichkeit ist es, weitere Verzeichnisse in DOSBox zu mounten. Wählen Sie dazu das KC85EMU-Profil aus, klicken auf "Bearbeiten" und wählen dann im Profileditor den Punkt „Hardware/Laufwerke“ aus. Klicken Sie auf "Hinzufügen". Im jetzt erscheinenden Fenster "Laufwerk bearbeiten" tragen Sie unter "Verzeichnis zum Mounten" Ihr KC-Software-Verzeichnis ein.

Für diese zwei Möglichkeiten vorbereitet wurde das KC85@DFend-Startset. Es stellt ein Minimalsystem von KC85@DFend dar und enthält das nötigste um Programme im KC85EMU auszuführen. Außerdem soll es dem Neuling den Einstieg in die Computer aus Mühlhausen und deren Software ermöglichen.

Als dritte Möglichkeit kann man die Datei AUTOSTRT.BAT bearbeiten. Zu finden ist sie im Unterverzeichnis KC85EMU. Diese Datei wird in allen Profilen von der AUTOEXEC.BAT aufgerufen. Mit ihr kann man persönliche Änderungen an der DOSBox-DOS-Umgebung vornehmen und zum Beispiel zusätzliche Laufwerke mounten. Fügen Sie einfach den MOUNT-Befehl hinzu.

Beispiel : MOUNT D C:\KC85

Nähere Infos zu MOUNT finden Sie in der README.TXT von DOSBox.

6. Standardwerte von DFend-Reloaded & KC85Emu

6.1 Veränderte Konfigurationen zurücksetzen

In DFend-Reloaded und im KC85Emu lassen sich viele Einstellungen verändern. Um jederzeit vorgenommene Änderungen auf den Ausgangszustand zurücksetzen zu können, bietet DFconfig die Funktion "Grundstellung". Es werden damit alle Einstellungen im KC85Emu und der Profile in DFend-Reloaded zurückgesetzt. Nicht verändert werden alle allgemeinen Einstellungen in DFend-Reloaded.

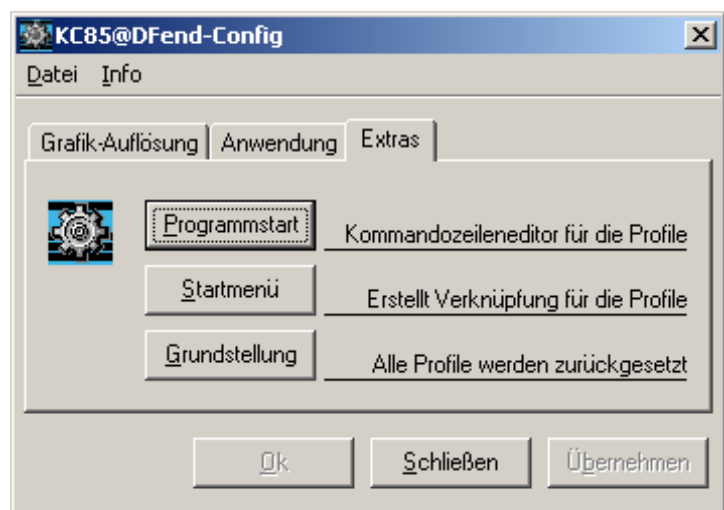


Abbildung 12: Funktion "Grundstellung" von DFconfig

6.2 allgemeine Voreinstellungen in DFend-Reloaded

Hier sind nachfolgend nur Einstellungen aufgeführt, die entweder den Vorgabewerten von DFend-Reloaded nicht entsprechen, oder die wichtig sind.

6.2.1 Programmeinstellungen

Allgemein → *Sicherheit*:

Der Punkt "DOS-Programmdateien per Prüfsumme auf Änderungen überprüfen" ist deaktiviert. Ein Austausch der "KC85EMU.EXE" gegen eine neuere Version würde sonst bei sämtlichen Profilen eine Warnmeldung verursachen, sobald diese aufgerufen werden. Im Auswahlfeld "Dateien beim Löschen in den Papierkorb verschieben" sind nur die ersten zwei Punkte aktiviert. Diese Auswahl dient dem Schutz aller anderen Profile, schließlich gehört praktisch alles zu einem einzigen KC85Emu-Profil. Es wird immer der KC85Emu gestartet, nur die jeweils aufgerufenen Programme sind unterschiedlich.

Programmoberfläche

"Fenstergröße beim Programmstart" ist auf "Maximiert starten" eingestellt.

Programmoberfläche → *Sprache*

In allen drei Auswahlmenüs ist "Deutsch" eingestellt.

Externe Programme → *DOSBox* → *Weitere Einstellungen für die DOSBox-Installation*

Der "SDL Videotreiber" ist auf "DirectX (Standard)" eingestellt

6.2.2 Profileditor

Der Profileditor ist bei markiertem Profil über die Schaltfläche "Bearbeiten" in der Symbolleiste zu erreichen. Als Menüpunkt befindet sich "Bearbeiten" außerdem unter "Profil". Alternativ ist auch ein Rechtsklick auf das Profil mit anschließender Auswahl von "Bearbeiten" möglich.

	KC85EMU	KCSAVE
<i>DOSBox-Einstellungen</i>		
"DOSBox Priorität" (Vordergrund):	Am höchsten	Normal
"DOSBox Priorität" (Hintergrund):		Normal
"DOSBox" bei Programmende schließen":		aktiviert
<i>Hardware</i> → <i>CPU</i>		
<i>Emulationskern</i> :		dynamic
<i>CPU Zyklen</i> :	Max	10000
<i>Hardware</i> → <i>Arbeitsspeicher</i>		
<i>Arbeitsspeicher</i> :		4 MB
<i>XMS-Speicher aktivieren</i> :	(wird nicht benötigt)	
<i>EMS-Speicher aktivieren</i> :		aktiviert
<i>UMB-Speicher aktivieren</i> :		aktiviert
Die anderen beiden Einstellungen sind deaktiviert.		

KC85EMU KCSAVE

Fensterauflösung: 800 x 600
Vollbild-Auflösung: 1024 x 768
Doublebuffering verwenden: aktiviert
Darstellungsmethode: ddraw
Grafikkarte: vesa_nolfb
Skalierung: No Scaling (none)
Frameskip: 0

Hardware → Sound

Sound aktivieren: aktiviert
Mixer:
- Sample Rate 44100 44100
- Blockgröße 512 4096
- Prebuffer 10 20
PC-Lautsprecher aktivieren: deaktiviert
Tandy-Lautsprecher: aus
Disney Sound-Source aktivieren: deaktiviert

Hardware → Sound → SoundBlaster

Typ: SB16
Adresse: 220
Interrupt: 5
DMA: 1
Opl Modus: auto
Opl Samplerate: 22050 44100
Mixer verwenden: aktiviert

Hardware → Sound → GUS

GUS aktivieren: deaktiviert

Hardware → Sound → MIDI

Typ: none
MIDI-Gerät: none

Hardware → Joystick

Joysticktyp: 4axis none
Achsen 3 und 4 vertauschen aktiviert
Alle anderen Checkboxen im Joystickmenü sind deaktiviert.

DOS-Umgebung

Umgebungsvariablen: Schlüssel = PATH
Wert = Z:\;C:\KC85EMU

6.3 KC85Emu

Nachfolgend sind die Voreinstellungen des KC85Emu aufgeführt.

6.3.1 Setup

Um in das Setup des KC85Emu zu gelangen ist zuerst dessen Profil zu starten, anschließend mit der Tastenkombination [Alt] + [X] in das Optionsmenü zu wechseln und danach mit [F9] das Setup- Menü aufzurufen.

Joystick-Nr.: 1 (eine nachträgliche Aktivierung setzt einen angeschlossenen Joystick oder ein angeschlossenes Gamepad voraus)
VGA-Grafikmodus: 320 x 256
Soundkarte: Autodetect
Variable Blaster: verwenden

6.3.2 Optionsmenü

Aus dem Emulator-Bildschirm erreichbar mit [Alt] + [X] .

Computer: KC85/4
M021/PIO-F0h: PIO-F0h (Wordpro)
Joystick-Anschluß: AUTO
Tastaturmodus: Direkt-MC
Fileanpassung: OFF
Tonausgabe: ON, Stereo
Load/Save: PC-Datei
Dateifenster: KC-Dateien, Externe Namen
Tape-Archive: Nicht durchsuchen
Bascoder: Schwarz/Weiß
Druckausgabe: RTF-Datei (Word97+)
Emul.Zeichensatz: Deutsch
linker Rand: 8 Zeichen
int.Druckertreiber: ON+Hardcopy
Bildschirm: Farbe

7. bekannte Probleme

- Fehler: DFend-Reloaded liefert Fehlermeldungen bei Nutzung unter Windows98, wenn PNG- Dateien bei den Screenshots verwendet werden.

Behebung: Nutzung von GIF oder JPG als Bildformat

- Fehler: Der Cursor macht bei angeschlossenem Gamepad/Joystick unter Windows98 unkontrollierte Zuckungen.

Behebung: In Windows98 darf bei den "Spieloptionen" unter "Controllerkennungen" KEIN Haken bei "Abfrage mit Interrupts aktiviert" sein.

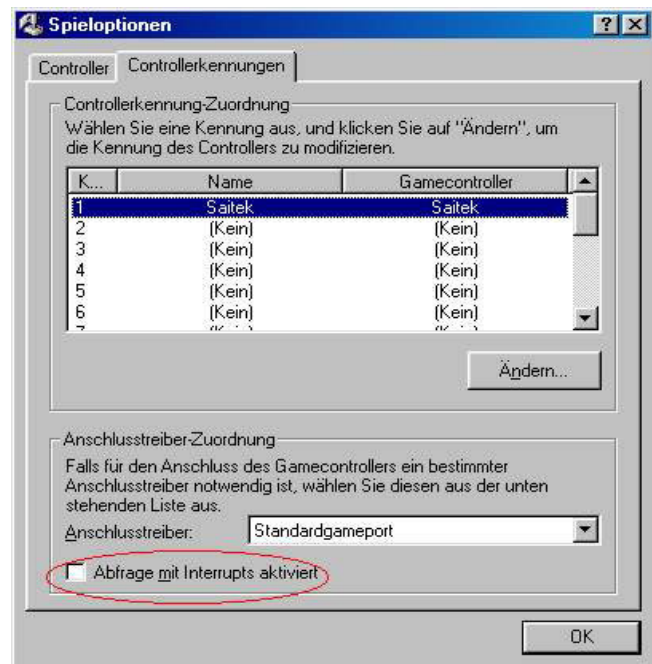


Abbildung 13: Spieloptionen unter Windows98

- Fehler: "Tote" bzw. falsch belegte Tasten von Umlauten und Sonderzeichen unter Windows XP Mediacenter Edition.

Behebung: Ursache ist der Treiber für den "Microsoft eHome Infrared Transceiver". Dieser stammt von Microsoft selbst und lässt sich nicht deaktivieren, sondern bestenfalls deinstallieren. Nach einem Windows- Neustart wäre der Treiber jedoch wieder da. Bei einem externen Infrarotempfänger empfiehlt es sich daher diesen abzuziehen.

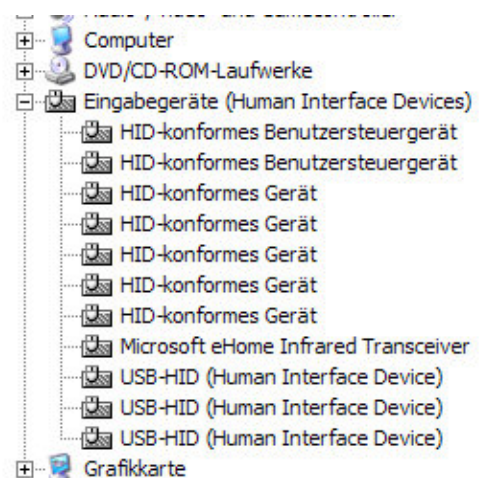


Abbildung 14: Eingabegeräte im Gerätemanager von WindowsXP

Die Alternative bei internen Empfängern sieht folgendermaßen aus:

1. in DFend- Reloaded unter "Datei" → "Programmeinstellungen" → "Externe Programme" → "DOSBox" → "Weitere Einstellungen für die DOSBox-Installation" den "SDL Videotreiber" auf "WinDIB" ändern.
2. Anschließend in den Profilen unter "Hardware" → "Grafikkarte" die "Darstellungsmethode" auf "opengl" ändern. Dies kann man komfortabel über "Extras" - "Mehrere Profile gleichzeitig bearbeiten ..." erledigen. Unter DOSBox 0.72 machte letztere Lösung kleinere Probleme bei der Stabilität der Emulation. Sollte es Laufzeit-Fehler ("Runtime Error ...") oder schnarrende Tonausgaben geben, dann am besten doch mit dem Makel der "toten" Tasten leben (und mit Microsoft schimpfen !).

- Fehler: Bei Digger und allgemein während des Bildaufbaus ist ein deutliches Schnarren zu hören.
- Behebung: a) Die Einstellungen für die Bildschärfe sind zu groß.
b) Wählen Sie eine geringere Grafikauflösung aus.
(siehe Abschnitt 3.2.1)

8. Links / weitere Informationen

D-Fend Reloaded : <http://dfendreloaded.sourceforge.net>
KC85@DFend-...\Bin*.TXT

DOSBox : <http://www.dosbox.com>
<http://dosbox.sourceforge.net/wiki>
KC85@DFend-...\DosBox*.TXT

KC85EMU : <http://www.kc85emu.de>
KC85@DFend-...\PDFs\README.PDF